

RTD bei Swisscom IT Services

Stabile Produktion dank RTD

Swisscom IT Services

Swisscom IT Services AG wurde am 1. Januar 2002 gegründet. Sie ist aus dem Zusammenschluss der AGI IT Services AG mit dem Geschäftsbereich Informatik der Swisscom entstanden. Swisscom IT Services AG gehört zu den führenden Schweizer Informationstechnologie-Anbietern:

- 2'300 Mitarbeiter
- 120 Applikationen in Betrieb und Entwicklung
- SAP mit 9000 User
- 29'000 Transaktionen pro Stunde
- 116 Millionen Rechnungen und Kundenanzeigen pro Jahr
- 5 Rechenzentren mit 243 Terabyte Speicherleistung
- Betreuung von 31'200 Desktop und Notebook Geräten, 5000 Remote Access Anschlüssen, 4800 Printern, 6'700 Pocket Geräten, 380 Unix und 760 NT Server

z/OS Umfeld

Wir betreiben in Bern vier z/Series Maschinen, auf welchen 3 Parallel Sysplexe und zwei z/VM Lpars mit z/Linux laufen (insgesamt 11 Lpars). Die installierte Speicherkapazität von ca. 25 TB befindet sich vorwiegend auf IBM Enterprise Storage Servern.

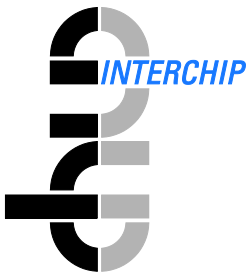
Die Situation vor dem Einsatz von RTD

Vor der Einführung von RTD haben wir versucht, die Fragmentierung mit herkömmlichen IBM-Defrag-Jobs in den Griff zu bekommen. Die ständige wachsende Datenmenge und die Verkleinerung der Batch-Fenster haben aber immer zu grösseren Problemen geführt. Das rasante Wachstum und der Termindruck im DB/2 Umfeld hat dazu geführt, dass die durchschnittliche Überallokation der Datenbanken auf 100% angestiegen ist. Optimierungsmaßnahmen konnten zu dieser Zeit nur sehr langsam umgesetzt werden.

Testinstallation von RTD

Mitte 2001 haben wir uns entschlossen, eine Testinstallation von RTD durchzuführen. Dank der einfachen Installation und der flexiblen Parametrisierung, waren wir noch am gleichen Tag in der Lage, erste Simulationsläufe durchzuführen.

Die Resultate überzeugten uns. Die Optimierungen in den Bereichen Defragmentierung und Extent Reduktion entsprachen unseren Vorstellungen, die Einsparungen von ca. 3 TB durch die Reduce-Funktion hat unsere Erwartungen sogar übertroffen.



Nach intensiven Tests im DB/2-Umfeld und nach der Einführung von speziell auf die Pflege des DB/2-System-Katalogs ausgerichteten Eigenentwicklungen, konnte auch unsere Datenbankadministration vom Nutzen des RealTime Defragers überzeugt werden.

Die grosse Anzahl der zu optimierenden Volumes hat mit RTD V3 zu Problemen geführt. Wir sind rasch an die von der TIOT Size gesetzte Limite von ca. 3200 Volumes gestossen und mussten die RTD Started Tasks auf verschiedenen Lpars unabhängig voneinander laufen lassen. Der Support von Interchip hat schnell reagiert und eine Betaversion von RTD V4 mit Multiple Address Space (MAS) Support entwickelt und zur Verfügung gestellt.

Produktiver Einsatz

Seit einem Jahr läuft RTD problemlos. Gemäss Statistik werden heute im Wochendurchschnitt folgende Optimierungswerte erreicht:

Time period covered: 2002-06-28 - 2002-07-04			
Totals:	375645	26732	576725
SV Unit	MB released	Extents combined	Frag index improvements
3390	375645	26732	576725

Wir setzen RTD im Produktions-Plex für ca. 4000 Volumes ein, und erreichen einen durchschnittlichen Fragmentierungsindex von unter 200 für die verschiedenen Storage Pools. B37-Abends treten nur noch sehr selten auf, was die Produktivität unserer Kunden natürlich steigert.

Wir verbrauchen mit RTD heute noch 2 Stunden CPU-Zeit, nachdem wir die Verarbeitungszyklen auf die Nacht beschränkt haben (vorher 3 Stunden).

RTD hat uns spürbar entlastet und die Qualität des Storage Management Services verbessert. Leider werden Extended Format Data Sets in der heutigen Version noch nicht unterstützt, wir sind aber überzeugt, dass das Entwicklungsteam von Interchip diese Erweiterung bald bringen wird.

INTERCHIP AG

Elektrastrasse 6
D-81925 München
Telefon +49 - 89 - 99 14 99 0
Email: info@interchip.de
<http://www.interchip.de>